



## Junges Wohnen

Erlaubt ist was gefällt –

**Wellness-Turbo Wasser –**

**Sommer, Sonne,  
Sonnenbrand –**

**Deutschlands Freizeitparks**

# Knackpunkt

## Quartiertreff Stuttgart Bad Cannstatt Krabbelgruppe Sonnenschein

Jeden Mittwochvormittag gehört der Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Bad Cannstatt den Jüngsten unserer Mieter. Im März 2006 wurde durch Initiative junger Mütter die Krabbelgruppe Sonnenschein ins Leben gerufen. Seit 1½ Jahren wird nun wöchentlich gesungen und gespielt. Zu Beginn werden alle Kinder mit einem Lied begrüßt, dann werden verschiedene Lieder gemeinsam gesungen und Fingerspiele dazu gemacht. Nach dem Abschlusslied spielen die Kinder mit den von den Mietern gespendeten Spielsachen und die Mütter – sowie ein Vater und eine Oma – tauschen ihre Erfahrungen aus und diskutieren auch mal über Erziehungsfragen.

Die Krabbelgruppe wird von einer Mieterin, die selbst Mutter von zwei Kindern ist, geleitet. Sie bringt ihre Erfahrungen aus der Teilnahme an einer anderen Krabbelgrup-

pe ein. Zudem wurden die Mütter in den ersten Monaten durch eine Fachkraft des Städtischen Elternseminars der Stadt Stuttgart unterstützt.

Die Krabbelgruppe organisiert über das wöchentliche Treffen hinaus auch verschiedene Veranstaltungen. Zu Halloween haben die Mütter mit ihren Kleinen Kürbisse ausgehöhlt und Kürbissuppe zubereitet und im Dezember Adventskalender gebastelt. Auch das einjährige Bestehen der Krabbelgruppe Sonnenschein wurde an einem Freitagnachmittag mit einem Tag der offenen Tür groß gefeiert. Die Kleinen und ihre Mütter führten den Besuchern ihre Lieder vor, die die Kleinen bereits genau kennen und freudestrahlend mit klatschten und dazu tanzten. Da sich die Gruppe interna-



Kontakte zu anderen Eltern mit Kleinkindern zu knüpfen. Der Quartierarbeiterin Soja Akermann liegt daher viel daran, dass die Krabbelgruppe auch für die nachkommenden jüngsten Mieter weiter bestehen bleibt.

tional zusammensetzt, haben die Mütter das Lied „Bruder Jakob“ in mehreren Sprachen aufgeführt. In der Küche bereiteten fleißige Helferinnen für die Besucher süße Waffeln zu.

Die Krabbelgruppe in unserer Wohnanlage in Bad Cannstatt ist für junge Eltern eine tolle Einrichtung, um

Eltern mit Kindern bis zum Kindergartenalter können jederzeit an der Krabbelgruppe teilnehmen. Interessierte Eltern können sich bei Frau Akermann im Quartierbüro melden oder einfach mittwochs zwischen 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr im Gemeinschaftsraum, Bottroper Straße 33, vorbeischaun.

## Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Eichholz“:

## Jugendliche haben jetzt ihre eigene Chill-Hütte

Seit Mai 2007 haben die Jugendlichen im Eichholz ihre eigene Chill-Hütte. Gemeinsam mit der Quartiersarbeit, den »Wohnstätten«, der

Mobilien Jugendarbeit und dem Regiebetrieb Stadtgrün haben bis zu 20 Jugendliche unter der ehrenamtlichen Betreuung und fachlichen

Anleitung von Herrn Bauer vom Umweltforschungsinstitut Tübingen bei der Planung und beim Bau tatkräftig mitgewirkt. Was dabei herausgekommen ist, kann sich sehen lassen! Ein sechseckiger Unterstand aus Holz, in dem sich die Jugendlichen treffen und unter sich sein können. Offiziell eingeweiht wurde die Chill-Hütte von Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer und »Wohnstätten«-Geschäftsführer Georg Rothfelder. Sowohl die Stadt als auch die »Wohnstätten« haben dieses Projekt finanziell unterstützt. Stellvertretend für alle Jugendlichen hat Thomas, einer der enga-

gierten jungen Leute, den Gästen das Projekt vorgestellt. Besonders bemerkenswert: Die Jugendlichen haben eine Selbstverpflichtung verfasst und gut sichtbar an der Innenwand der Hütte angebracht. Hierin verpflichten sie sich beispielsweise zur Sauberhaltung (Müll selbst wegräumen, regelmäßige Putzaktionen), Rücksichtnahme (keine laute Musik) und Freundlichkeit (auch bei möglichen Beschwerden). Dass es ihnen dabei ernst ist wird gleich im ersten Paragraphen deutlich: „Unser Unterstand wird wieder abgebaut, wenn die Vereinbarungen nicht eingehalten werden!“.





## Vorsicht Brandgefahr!

Wer kennt sie nicht, die alltäglichen Unachtsamkeiten, die 1000 Mal gut ausgehen ... Zu den verbreiteten Beispielen hierbei zählen sicherlich achtlos weggeworfene Zigarettenkippen. Natürlich gehen die meistens von alleine aus. Aber eben nicht immer. Und dann entstehen aus einer kleinen Glut im Nu richtig große Unannehmlichkeiten. Erst vor einigen Wochen kam es in einer Wohnung der »Wohnstätten« auf diese Weise wieder zu einem Balkonbrand. Damit dies von vornherein vermieden werden kann, bitten wir Sie dringend, keine brennenden Zigaretten oder Zigarettenkippen von Ihrem Balkon zu werfen! Beim Rauchen im Freien benutzen Sie bitte ausschließlich geschlossene Aschenbecher. Beachten Sie bitte außerdem das strikte Rauchverbot im Keller, im Treppenhaus, in Aufzügen und in Garagen!

Aus Gründen des Brandschutzes ist das Grillen mit offenem Feuer auf Balkon und Terrasse ebenfalls untersagt. Durch die Einhaltung der Regeln schützen Sie nicht nur Ihre Wohnung, sondern auch Ihre eigene Wohnungseinrichtung und vor allen Dingen Ihre Gesundheit! Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



## In technischen Notfällen

Sie erreichen die **Zentrale** der »Wohnstätten« telefonisch unter

**07031/61090**

**vormittags:**

Mo.–Do. von 9:00–12:00 Uhr

**nachmittags:**

Mo.–Di. von 14:00–16:00 Uhr

Do. 14:00–17:30 Uhr

Bei technischen Notfällen, die **montags–donnerstags ab 16:30 Uhr und freitags ab 12:00 Uhr** sowie an **Wochenenden und Feiertagen eintreten**, steht für Sie ein **Technischer Notruf** zur Verfügung. Wählen Sie:

**0172 7197679**

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte **direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.**

boden durch den Wasserschaden aufquillt. Nun kann es aber darüber hinaus ganz schnell passieren, dass dieser Schaden auch auf eine oder mehrere Nachbarwohnungen übergreift. Für Schäden, die an fremdem Eigentum entstehen, kommt dann nicht mehr die Hausrat-, sondern vielmehr die Haftpflichtversicherung auf. Es ist also wichtig, sowohl den eigenen Schaden, als auch den Schaden, der bei anderen entstehen kann, ausreichend abzusichern.

Ein prüfender Blick in die Versicherungsunterlagen lohnt sich. Die verhältnismäßig günstigen Beiträge für diese elementaren Versicherungen stehen in keinem Verhältnis zu den gigantischen Kosten, die im Schadensfall auf Sie zukommen können.

## Tauben bitte nicht füttern

Was auf dem Markusplatz in Venedig als Touristenattraktion bekannt ist, wird häufig auch hierzulande praktiziert: das Füttern von Tauben. Durch das große und unnatürliche Nahrungsangebot haben sich die Stadtauben im Laufe der Jahre immens vermehrt. Große Scharen von Tauben hinterlassen logischerweise auch entsprechend viel Taubenkot. Hierdurch werden Fassaden und Wege stark verschmutzt. Darüber hinaus werden durch das Futter auch andere Tiere, wie z. B. Ratten angezogen.

Natürlich steckt hinter jeder Futteraktion zunächst eine gute Absicht. Doch auch die Tiere selbst leiden unter der gut gemeinten Geste. Im Gegensatz zur natürlichen Kost rufen die einseitigen Futtermittel Mangelerscheinungen hervor. Krankheiten sind sehr häufig und werden untereinander weitergetragen.

**Deshalb: Tauben bitte nicht füttern.**

## Gut versichert?

Hausrat und Haftpflicht sind unerlässlich

Man kann sich heute ja gegen fast alles versichern. Das Angebot ist gewaltig und die Beiträge hierfür natürlich ebenso. Da gilt es schon genau zu schauen, welche Versicherungen auch tatsächlich angebracht sind. Die wichtigsten Absicherungen im Wohnumfeld sind die Hausrat- und Haftpflichtversicherung. Ist man hier nicht oder nur unzureichend ausgestattet, kann man ganz schnell sein blaues Wunder erleben,

z. B. bei einem Wohnungsbrand durch Kurzschluss in Kaffeemaschine, Toaster oder Fernseher. Hier greift für alle Schäden, die an der eigenen Einrichtung entstehen, die Hausratversicherung. Ebenso verhält es sich beispielsweise bei einem geplatzten Schlauch an der Waschmaschine. Auch hier kommt die Hausratversicherung für die Schäden, die in der eigenen Wohnung entstehen, auf. Z. B. wenn der Laminatfuß-

### IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH,  
Bahnhofstraße 9,  
71063 Sindelfingen  
Postfach 569,  
71047 Sindelfingen  
Telefon 07031/61090,  
Telefax 07031/610925  
www.wohnstaetten-sindelfingen.de,  
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

### Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,  
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,  
Gunther Stauss, Johann Mathis,  
Fotos: Detlef Hoffmann  
Texte: Michaela Stach

# Knackpunkt

## Quartierfest Stuttgart-Bad Cannstatt

### Auf dem Quartierfest stellt Geschäftsführer Georg Rothfelder Ideensammlung für Außenanlagen vor

An einem Samstag im Juni feierten die Mieter unserer Wohnanlage in Stuttgart-Bad Cannstatt ihr Quartierfest. Ein buntes Programm und viele Besucher belebten den zentralen Platz vor dem Ladenzentrum. Großen Andrang gab es am Stand des Aktivspielplatzes Mauga Nescht, an dem sich die Kinder schminken lassen konnten. Auch das Clowntheater „Bolli und Bozo“ und der Auftritt des Kinderballetts einer Mieterin sorgten für ein buntes Programm. Die älteren Kinder und Jugendliche erfreuten sich am Fußballturnier, das mit dem „Gemeinschaftserlebnis Sport“ der Stadt Stuttgart auf dem Bolzplatz stattfand. Die Sieger erhielten einen Pokal, der im Gemeinschaftsraum ausgestellt wird. An die fairste Mannschaft übergab „Gemeinschaftserlebnis Sport“ zusätzlich einen Fair-Play-Preis.

Am Kaffee- und Kuchen- Buffet fiel die Auswahl der von den Mietern gespendeten Kuchen und Torten schwer. Dieses Jahr gab es zusätzlich ein Frage-Quiz rund um die Wohnanlage der »Wohnstätten«. Die Fragen hatten es in sich. So wurde zum Beispiel gefragt, wie viel Treppenstufen es vom Erdgeschoss bis zum 12. OG gibt oder was sich vor der Wohnanlage auf dem Gelände befand. Um 18 Uhr stiegen, wie im Jahr zuvor, bei Sonnenschein wieder viele Luftballons in den Himmel.

Das Besondere an diesem Quartierfest war die Vorstellung der Ideensammlung zur Gestaltung der Außenanlagen durch Geschäftsführer Georg Rothfelder am Nachmittag:

„Es gibt keine fertigen Pläne“, sagte Georg Rothfelder den Mietern, die bereits im März in zwei Workshops eigene Ideen einbringen konn-

ten. Grenzen setzt indes der finanzielle Rahmen: 400.000 Euro stehen zur Verfügung, um das weitläufige Areal rund um die beiden zwölfstöckigen Hochhäuser und um die acht fünfgeschossigen Häuser neu zu gestalten oder Vorhandenes auf Vordermann zu bringen. Nicht nur Spielgeräte und Pflanzen, sondern auch geschützte Aufenthaltsorte für Erwachsene und eine Chill-Hütte für Jugendliche sind auf der Ideensammlung zu sehen. Die Mieter hatten dann die Qual der Wahl: Mit Klebepunkten konnten die Bewohner die auf Stellwänden präsentierten Gestaltungsmöglichkeiten bewerten und Prioritäten setzen.

Aus der Mieterschaft heraus sollen sich nun verschiedene Interessengruppen bilden, sogenannte Arbeitskreise, die an einem Thema wie zum Beispiel der Gestaltung der Spielplätze oder

Verweilpunkten für Erwachsene mitarbeiten. Einige Mieter und Jugendliche haben sich bereits auf dem Quartierfest in die Listen der Arbeitskreise eingetragen und wollen auf jeden Fall an der Entstehung der Außenanlagen mitwirken. Die Verschönerungsaktion soll bereits im Sommer losgehen. Mieter, die Interesse haben, mit zu planen, können sich im Quartierbüro bei Frau Akermann zu den Sprechzeiten oder unter Telefon 0711/25963825 melden. Arbeitsgruppen mit folgenden Schwerpunkten sind im Aufbau:

1. **Spielplätze**
2. **Bolzplatz und Chill-Hütte für Jugendliche**
3. **Aufenthaltsräume für Erwachsene**
4. **Mietergärten und Bepflanzung**
5. **Plätze und Ladenzentrum**

Die Arbeitsgruppen werden sich regelmäßig treffen. Die Termine entnehmen Sie bitte der Terminübersicht im Schaukasten Ihres Hauseinganges. Georg Rothfelder möchte grundsätzlich erst Maßnahmen umsetzen, wenn ernstes Interesse an der Nutzung durch die Mieter bekannt ist. So macht es keinen Sinn, ein Freilandschachbrett oder ein Beachvolleyballfeld anzulegen, wenn es dann von den Mietern gar nicht angenommen wird. Mieter, die ein bestimmtes Interesse haben, sollen sich bei Frau Akermann melden. Frau Akermann wird dann gemeinsam mit den Interessierten das Projekt umsetzen. Erst dann weiß Georg Rothfelder, dass das Geld gut investiert sein wird.





# Wohnstätten

## Sanierung Hofstättenweg

### Auf der langen Zielgeraden angekommen



Auch den vorletzten Bauabschnitt der Sanierung im Quartier Hofstättenweg haben wir termingerecht fertig stellen können. Die insgesamt 28 modern und umfangreich ausgestatteten Wohnungen in den Gebäuden Hofstättenweg 5 und 7 sowie im Gebäude Paul-Zweigart-Straße 3

wurden bereits im Juni an die Mieter übergeben. Die Besonderheit am Haus Paul-Zweigart-Straße 3 ist die in diesem Quartier erstmals umgesetzte Laubengang-Erschließung, durch die jede Wohnung ihre eigene Haustüre nach draußen erhalten hat. Der luftige, lichtdurchflutete Laubengang

lädt ein zum Verweilen, zum Innehalten oder zu einem Schwätzchen. So fällt es leichter, die neuen Mitbewohner kennen zu lernen und die Nachbarschaft zu pflegen.

Nachdem diese Etappe erfolgreich gemeistert wurde, geht es nun mit voller Kraft an den fünften und somit letzten Bauabschnitt. Die Gebäude Hofstättenweg 5-11 werden ab Juli 2007 abgebrochen, der Rohbau beginnt im September 2007. Die Besonderheit des letzten Bauabschnittes liegt neben der Laubengang-Erschließung in der barrierefreien Konzeption. Das Gebäude wird mit einem Aufzug ausgestattet, so dass die zukünftigen Bewohner alle Räumlichkeiten des Gebäudes problemlos ohne Treppensteigen erreichen können. Mit dem letz-

## Die Stadtbau Sindelfingen baut für Sie:

### attraktive Senioren-Wohnungen in Maichingen

Mitten im Zentrum von Maichingen erstellt die Stadtbau Sindelfingen 23 komfortable Senioren-Eigentumswohnungen mit Betreuungsangebot. Verteilt sind die 15 2-Zimmer-Wohnungen und 8 3-Zimmer-Wohnungen auf zwei Gebäude. Im Erdgeschoss des einen Hauses ist zudem eine Arztpraxis sowie die Sozialstation untergebracht. Hier haben die Bewohner die Möglichkeit, Mittag zu essen und den Gemeinschaftsraum für gesellige Treffen oder andere Aktivitäten zu nutzen. Besonders attraktiv ist natürlich die Lage: Bäcker, Metzger, Lebensmittelhändler, Bushaltestelle – alles ist schnell und

bequem zu Fuß zu erreichen. Direkt neben den Häusern der »Stadtbau« entsteht ein drittes Gebäude, in welchem der Polizeiposten Maichingen sowie 3 Mietwohnungen unter-

gebracht werden. Die 2-Zimmer-Wohnung und die beiden 3-Zimmer-Wohnungen werden durch die »Wohnstätten« vermietet.

Bezugsfertig sind alle drei Gebäude voraussichtlich im Frühjahr 2009. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte frühzeitig bei unserem Verkaufsteam. Telefon 07031/6109-52.



ten Bauabschnitt wird auch der innenliegende Grünbereich zwischen allen Gebäuden überarbeitet. Wir planen, dass mit der Fertigstellung des fünften Bauabschnittes die Quartiersanierung im Sommer 2009 abgeschlossen werden kann.

## Immobilienangebote

### Aktuelle Objekte

(Stand bei Redaktionsschluss)

### Gebrauchte Immobilien

#### **Sindelfingen-Maichingen**

Brunnenstraße 5,  
2 Zimmer, ca. 52 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche,  
im 2. OG mit Südbalkon,  
Bj. 1992, mit Aufzug,  
barrierefrei,  
92.700 € inkl. TG-Box  
– für Kapitalanleger –  
Objekt 16.011

#### **Burgholzhof Bad Cannstatt**

James-F.-Byrnes-Straße 36,  
3 Zimmer,  
ca. 85 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
im EG mit Balkon  
und Loggia, Bj. 1999,  
185.000 € inkl. TG-Box  
– für Kapitalanleger –  
Objekt 24.002

#### **Sindelfingen-Maichingen**

Grünackerstraße 29,  
3 Zimmer, ca. 84 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche,  
1. OG mit Südbalkon,  
Bj. 1997, 1 TG-Box, fragen  
Sie nach unseren Sonder-  
konditionen  
– für Kapitalanleger –  
Objekt 20.041

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf,  
Tel. **07031/6109-52**.